

Inhalt

Vorbemerkung	9
1. Einleitung	13
1.1 Rechtspopulismus im Aufwind	13
Adressatenlose Wut 13 Aufstand gegen den finanzialisierten Kapitalismus!? 15 Anrufung des »Volkes« 16 Soziale Medien 17	
1.2 Gewerkschaften und Rechtspopulismus	19
1.3 Arbeitsweltliche Spurensuche	21
1.4 Einführung: Untersuchungsansatz	25
1.5 Erhebung, Methoden und Untersuchungsfeld	28
2. Rechte Orientierungen und Aktivitäten im Betrieb	35
2.1 Klimaveränderung: Enttabuisierung rechter Meinungsäußerungen	36
2.2 Radikalisierung des Alltagsrassismus	40
2.3 »Der Islam ist schuld«	42
2.4 Rechte Orientierungen und Konflikte in multiethnischen Belegschaften	43
2.5 Ressentimentgeladene Kommunikation in sozialen Medien	47
2.6 Die Wähler der AfD – Protest oder Überzeugung?	51
3. Zum Umgang der Gewerkschaften mit dem Rechtspopulismus	57
3.1 »Die IG Metall ist ein toller Haufen, aber die NPD gefällt mir mindestens genauso gut«	58
3.2 »Das sprengt den Laden« – Gefährdung von Organisationsmacht und Infragestellung des politischen Mandats gegen Rechts	65
3.3 Re-Ethnisierung statt migrantischer Firewall	68
3.4 Gewerkschaftliche Umgangsweisen mit der Neuen Rechten Klare Kante und offene Tür 72 »Diversity« 76 Vorurteile und Aufklärung 78	72
3.5 »Blau ist das neue Rot« – Betriebsratswahlen 2018	82

4. Arbeitsweltliche Zuspitzung – betriebliche Zustände als Nährboden für Rechtspopulismus	89
4.1 Arbeitsplatzverluste durch strukturelle Veränderungen in den Industrie- und Dienstleistungsbranchen	93
4.2 Unsicherheit und Überforderung im Prozess der Digitalisierung	99
4.3 Druck auf soziale Standards im globalen Wettbewerb	102
4.4 Unsicherheit und Niedriglöhne bei zunehmend flexiblen und prekären Beschäftigungsformen	105
4.5 Steigender Zeit- und Leistungsdruck in marktorientierten Steuerungssystemen	111
5. Ängste, Abwertungserfahrungen, Entsolidarisierung, Resignation und Wut – die subjektive Verarbeitung betrieblicher Zustände	119
5.1 Abstiegsängste	121
5.2 Zukunftsängste	125
5.3 Kontrollverlust	127
5.4 Abwertungserfahrungen und verweigerter Anerkennung	129
5.5 Enttäuschte Hoffnungen und Einsamkeit im Osten	131
5.6 Machtlosigkeit, Resignation und Wut	134
5.7 Entsolidarisierung und die Erosion von Gegenmacht	138
5.8 Gewerkschaften in der Defensive	142
6. »Enttäuschung über die Politik« – Einfallstor für den Rechtspopulismus	145
6.1 Wer vertritt auf der politischen Ebene Arbeitnehmerinteressen?	146
6.2 Verunsicherung auch über die Lebensverhältnisse außerhalb der Arbeit	149
6.3 Ostdeutschland: eine besondere Dimension der Selbstwertverletzung	152
6.4 Von der Distanz zur Politik zur Anti-Establishment-Haltung	153
Tiefe Enttäuschung über die Sozialdemokratie	155
DIE LINKE – eher keine Alternative?	157
6.5 Öffnung des politischen Feldes: die AfD als Adressat und Sprachrohr	160

7. Mangelnde Reichweite gewerkschaftlicher Politik	163
7.1 Arbeitswelt und die Vermittlung des Ressentiments.....	164
Umschlag des meritokratischen Versprechens	164
Vom gescheiterten Individualisierungsversprechen	zu einer neuen Kollektividentität 167
Geflüchtete – Widerspiegelung der eigenen Verletzbarkeit	169
Demokratieverlust und Solidaritätszerfall	170
7.2 Fortgeschrittene Erosion von gewerkschaftlicher	
Gegenmacht.....	171
»Wir gehören zum Establishment«	172
»Bestandssicherung« ohne wirksame Veränderung	175
»Anfangen, mal wieder das Große zu denken«	179
8. Fazit: »Man muss sich dieser Realität stellen«	183
Der »Auftritt« des Rechtspopulismus in den Betrieben.....	185
Fluchtbewegung als Dambruch: Enttabuisierung rechter	Meinungsäußerungen 185
Ressentimentgeladene Kommunikation in sozialen Medien	185
Migrantische Firewall und migrantische Rechte	186
Rechte Normalisierung – gesellschaftsfähiger Rassismus?	187
Zum Umgang der Gewerkschaften mit dem	Rechtspopulismus 187
Rechter Protest und gewerkschaftliches	Engagement 188
Offene rechte Kritik und »Schweigekartell«	188
Was tun, wenn die Mitglieder gehen?	189
Rechte Betriebsräte und rechte Listen	189
Betriebliche Zustände als Nährboden des Rechtspopulismus	190
Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes	191
Permanente Reorganisation – Unsicherheit und Unruhe	191 ..
Prekarisierung	191
Leistungsdruck	192
Zur subjektiven Verarbeitung der betrieblichen Zustände	193
Regime der Unsicherheit erzeugt Abstiegs- und	Zukunftssängste 193
Die Gestaltbarkeit der eigenen Erwerbsbiografie	gerät ins Wanken 194
Fehlende Anerkennung und Entsolidarisierung	194
Kontrollverluste – kumuliert im Osten der Republik	195
Enttäuschung über die Politik – Einfallstor für den	
Rechtspopulismus	196

Die politische Vertretung von Arbeitnehmerinteressen – eine Leerstelle 196 Verunsicherung auch über die Lebensverhältnisse außerhalb der Arbeit 197 Von der Distanz zur Politik zu einer Anti-Establishment- Haltung 197 Öffnung des politischen Feldes: die AfD als Adressat und Sprachrohr 198	
Gewerkschaften mit systemkritischem Mandat	199
Anhang	201
Gewerkschaftsaustritte – wegen Mobilisierung gegen Rechts	201
1. Mai – von Rechts aufgemischt	204
»Arbeitnehmervereinigungen« der AfD	207
Literatur	210